

La Vie Currieux

Gedichte einer Lebenden

Von Yu_B_Su

Kapitel 1: Kriegsgetümmel

Kriegsgetümmel

Ruhe, Stille, Seligkeit
oh, wie schön ist diese Welt,
Freude, Kühle, Freundlichkeit,
das ist das, was uns gefällt.

Tassen hoch
und hört die Klingel,
gleich geht's los,
das Kriegsgetümmel!

Seid ihr alle gut gepanzert,
habt ein Schild und auch ein Schwert dabei?
Wenn nicht, dann habt ihr Pech gehabt,
niemand hört den Todesschrei.

Weist du auch, wofür du kämpfst,
stehst du deinem Herren treu zu dienen?
Wenn nicht, dann ist das auch egal,
man wird dich sowieso erschießen.

Nein, du hast doch keine Skrupel,
Ängste oder andere Probleme?
Wenn ja, dann ist das auch egal,
Tote hören keine Hähme.

Was – du bist für keine Seite,
stehst zwischen all den vielen Stühlen?
Wie konnte das denn nur passieren,
Wer hat dich dazu denn getrieben?

Das kann doch wirklich gar nicht sein.
wie oft hat man dir eingetragen,

es gibt nur ja oder nein,
eine andere Meinung darf man nicht haben!

Was redest du vom freien Geist?
Geister war'n schon immer schlecht,
Geister sind aus Luft und dreist
und haben gar kein Lebensrecht!

Was - du willst jetzt auch noch takatieren?
Das darf doch gar nicht sein,
du bist doch nur ein kleines Rädchen
zwischen den Parteien!

Hör auf meinen Rat und lass es lieber sein,
denn keiner wird den Sinn erkennen
für die Taten, die du tatest,
sie werden es einfach verkennen!

Und sie beide werden dich hassen,
für das, was du für den anderen tatest,
Du solltest die beiden kämpfen lassen!
Das Beste ist, du wartest!

Und mich verstecken,
dem Untergang entgegensehen?
Beobachten, wie der eine tut verrecken,
und den andern auf dem Siegertreppchen stehen?

Das kann ich nicht,
das ist wider mein Ich!

Und siehst du nicht,
wie ich auf dem Schlachtfeld festgefesselt bin,
Sieh dem Grauen ins Gesicht,
ich kann nirgendwo hin.

Du könntest, wenn du wölltest,
doch der Krieg, er ist dein Leben,
was wird es ohne Krieg,
in deiner Seele geben?

Schuld und negative Gefühle,
Ich habe Angst davor...
Erinnerung

Genau Erinnerung,
Erinnerung wird bleiben,
für immer und für Ewigkeiten!

Du musst weg,
sonst bist du verloren,
dich werden von links und rechts
tausend Pfeile durchbohren!

Ich kann nicht,
ich kann sie nicht alleine lassen,
Ich habe meine Pflicht,
und die der anderen – ich muss hassen!

Du musst leben!

Ich lebe – und ich lebe noch.

Bald wirst du tot sein, blutrot sein!

Ich lebe noch.

Bald wirst du tot sein!

Ich lebe noch.

Du willst im Krieg leben,
angekettet bleiben bis zum Ende?
Es wird Fluchtwege geben,
hier ist freies Gelände.

Umzäunt mit meinem Stacheldraht
aus Angst vor dem dahinter,
danke, ich verzichte auf deinen Rat.
Ich bleibe hier, in diesem ewigen, verdamnten, zerstörerischen, verletzenden,
tödlichen
Winter.

Nun denn, viel Glück,
wir sehn uns auf der andern Seite
in Friedenszeiten.

Wir sehn uns in nem Augenblick,
danke, meine andere Seite!
Ich werde verweilen.

Also denn:
Tassen hoch
und hört die Klingel,
viel Spaß euch noch,
im Kriegsgetümmel!

Ruhe, Stille, Seligkeit

das ist das, was uns gefällt
Freude, Kühle, Freundlichkeit,
gibt es nicht in dieser Welt.